Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 27. Juni 2017

Niederschrift
über die 30. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 29.05.2017
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 21:30 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Levente Sárközy	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Ralf Bräunel	
Herr Thomas Fiedler	anwesend bis TOP 9.3.
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	anwesend bis TOP 11.
Herr Dieter Rappenhöner	
Frau Ilka Reißner	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	
Herr Thomas Salzmann	
Beratendes Mitglied	
Herr Ludwig Bergmann	
Frau Dr. Ilona Gogsch	
Herr Matthias Gräf	anwesend bis TOP 13.
Herr Thomas Huscher	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Bernd Stubenrauch	entschuldigt
Beratendes Mitglied	

Herr Rüdiger Müller	entschuldigt
Herr Günter Wetzel	unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Helbig	FBL Sicherheit und Ordnung	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Giering	FGL Bauordnung	zu allen TOP
Herr Richter	FG Bauordnung	zu TOP 8.
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 14.
Herr Baumgärtel	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 9.2.
Frau Päßler	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 5.
Herr Aurich	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 7., 9.1.
Herr Löffler	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 9.3.
Herr Enders	FG Tiefbau	zu TOP 6.
Herr Dr. Salesch	Direktor Vogtlandmuseum	zu TOP 15.1., 15.2.
Frau Fischer	Direktorin EB Kulturbetrieb	zu TOP 15.1., 15.2.
Herr Markert	EG GAV	zu TOP 4.

weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Niehus	Freie Presse	öffentlicher Teil
Frau Kertscher	Vogtlandanzeiger	öffentlicher teil
Herr Hielscher	Polizeirevier Plauen	zu TOP 3.
Herr Schenk	Architekturbüro Schenk	zu TOP 4.
Herr Heinisch	Landschaftsarchitekten Weimar	zu TOP 5.

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Stadtbau- und Umweltaus-schusses am 20.03.2017 sowie der 29. Sitzung am 24.04.2017
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Auswertung Unfallgeschehen 2016
4. Information zu den Sanierungsarbeiten am Rathaus
5. Vorstellung Planung Spielplatz Tischerstraße
6. Information zum Ausbau der Seestraße zwischen Garten- und Neundorfer Straße
7. Information zum städtebaulichen Rahmenplan Elsteraue
8. Information
8.1. Bau-Report 2017
Drucksachennummer: 596/2017
9. Vorberatung
9.1. Erstellung einer Gewerbeflächenentwicklungsbilanz für die Stadt Plauen
Drucksachennummer: 595/2017
9.2. Bebauungsplan Nr. 041 „Dreifeldsporthalle am Lessinggymnasium“ - Aufstellungsbeschluss
Drucksachennummer: 579/2017
9.3. Gebietsbeschluss zum neuen Städtebauförderprogramm "Zukunft Stadtgrün Plauen“
Drucksachennummer: 591/2017
10. Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen - Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des

Wochenmarktes auf dem Altmarkt, Reg.-Nr. 190-17 - Stellungnahme der Verwaltung
- Änderungsantrag der SPD/Grüne-Fraktion dazu, Reg.-Nr. 196-17

11. Antrag der CDU-Fraktion zur Thematik Elektro-Ladesäulen, Reg.-Nr. 186-17 - Stellungnahme der Verwaltung
12. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 30. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, und Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird so bestätigt.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 20.03.2017 sowie der 29. Sitzung am 24.04.2017

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 28. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 20.03.2017 fest.

Zur Niederschrift über die 29. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 24.04.2017, TOP 6. Antrag der Fraktion DIE LINKE. – Grünflächenkonzept, Reg.-Nr. 148-16 – Stellungnahme der Verwaltung möchte Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE. berich-tigen, dass der Antrag nicht zurückgezogen wurde. Hier sollte die Begründung noch einmal überarbeitet werden. Der Antrag wurde heute mit einer neuen Formulierung in der Verwaltung eingereicht.

Mit dieser Änderung wird die Niederschrift bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy hat keine weiteren Informationen.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Ulrich Neef, Dr.-Theodor-Brugsch-Straße 48, übergibt seine Anfragen an die Verwaltung schriftlich. Eine Beantwortung wird zeitnah zugesichert.

3. Auswertung Unfallgeschehen 2016

Zum TOP ist Herr Hielscher, Polizeirevier Plauen, anwesend.

Einmal jährlich wird in einer Unfallkommission zwischen Polizei, Straßenverkehrsbehörde und den Straßenbaulastträgern das Unfallgeschehen in der Stadt Plauen ausgewertet.
Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, informiert anhand von Power

Point-Präsentationen über die Unfallhäufungsstellen. Eine Unfallhäufungsstelle tritt auf, wenn an einer Kreuzung bzw. auf einem Streckenabschnitt in einem Jahr fünf oder mehr gleichartige Unfälle registriert wurden.
Dies waren im Jahr 2016 vor allem die Kreuzung B 92 Trockentalstraße/Siegener Straße/ Am Dittrichplatz, die Ampelkreuzung B 173 Hammerstraße/Dresdner Straße/Chamissostraße, die Fabrikstraße/Einmündung B 92 Böhlerstraße, sowie die Einmündung B 173 Hofer Straße/ Am Elsteranger.

Hier wird versucht, mit verkehrstechnischen Maßnahmen die Unfallschwerpunkte zu entschärfen.
So wurde entschieden, die Straße „Dittrichplatz“ als Einbahnstraße in Richtung Gartenstraße auszuweisen,
da aus Sicht der Polizeidirektion Zwickau der Verkehrsteilnehmer bei der Ausfahrt „Dittrichplatz“ mit dem Verkehrsgeschehen überfordert ist.
Von der Chamissostraße stadtauswärts in die Hammerstraße/Dresdner Straße werden die Fahrstreifen mit Hilfslinien markiert und die weiterführende Fahrstreifenbegrenzung für 30 – 40 m als durchgezogene Mittellinie aufgebracht. Weiterhin ist von der Mittelinsel die Spitze zu beseitigen, so dass von der linken Spur besser nach links abgebogen werden kann. Außerdem ist vorgesehen, eventuell eine Geschwindigkeitsüberwachungsanlage aufzustellen.
Um die Auffahrunfälle an der Einmündung Fabrikstraße/Böhlerstraße zu vermeiden, wird nun ab Pfaffenfeldstraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h angeordnet. Weiterhin werden s. g. „Rüttelstreifen“ ca. 10 m vor der Haltelinie aufgebracht.
Auf der Hofer Straße wird die Sperrung mit Verkehrsleitsteinen noch einmal überarbeitet, gerichtet und verlängert. Die Ausfahrt aus dem Lidl-Markt nach links wird mit Steinen versperrt, so dass nur nach rechts ausgefahren werden kann.
Bei den Planungen des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr für die Südinsel wird dieser Bereich mit einbezogen. Bis dahin muss dieses Provisorium in Kauf genommen werden.
An der Kreuzung Albertplatz/Gottschaldstraße/Straße der Deutschen Einheit ereigneten sich aus allen Richtungen Unfälle. Dort wird ca. September 2017 ein neues Ampelprogramm eingespielt.

Es entwickelten sich auch Unfallhäufungsstellen positiv, wie z. B. die B 92 in Richtung Elsterberg/Cossengrün. Hier wurde der Kurvenbereich aufgeschliffen, um die Fahrbahn aufzurauen.
Auf der B 92 Böhlerstraße stadtauswärts konnte nach Aufstellung der Rotlichtblitzanlage kein weiterer Unfall festgestellt werden.
Auf der B 92 Stadtwald/Alte Pausaer Straße wurde durch Änderung des Ampelprogramms die Unfallquelle beseitigt, ebenfalls an der Ausfahrt Netto Markt, Pausaer Straße, in die Martin-Luther-Straße.
An der Einmündung Hofer Straße/Pfaffenfeldstraße wurden Markierungen geändert. Seitdem konnte kein weiterer Unfall registriert werden.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt nach, ob es in Sachsen eine s.g. „Sicherheitspotentialanalyse“ gibt. Hier werden die Verkehrsunfallzahlen, Kosten, Personenschäden usw. aufgenommen und dann ausgewertet, was die Grundunfallhäufigkeit ist.

Herr Hielscher kann dazu keine Aussage treffen. Er teilt aber mit, dass die TU Dresden sich bei verschieden Masterarbeiten mit dieser Problematik beschäftigt.

Herr Helbig ergänzt, dass z. B. für die Kreuzung Pfaffenfeldstraße/Hofer Straße sowie Elsteranger das Fraunhofer Institut Unfalluntersuchungen in Zusammenarbeit mit dem LASuV durchführt.
Hier gibt es verschiedene Programme (z. B. 10 x 10), bei der die Stadt Plauen derzeit nicht

berücksichtigt wurde.

Herr Stadtrat Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, stellt fest, dass an der Kreuzung Chamissostaße/Hammerstraße die Pkw bereits viel zu schnell die Chamissostraße herunterfahren und dann auf die andere Spur herausgetragen werden. Dies trifft besonders auf SUV mit hohem Schwerpunkt zu. Nach seiner Auffassung ist hier ein Spurwechselverbot nicht unbedingt sinnvoll, da die Fahrzeuge nicht aktiv die Spur wechseln.
Zweckmäßiger wäre, bereits weiter oben die Geschwindigkeit herunterzunehmen.

4. Information zu den Sanierungsarbeiten am Rathaus

Herr Schenk, Ingenieurbüro Rossig, Schenk & Partner, informiert über die laufenden und künftigen Sanierungsarbeiten für das Jahr 2017 im Rathaus anhand einer Präsentation.

Das Treppenhaus 5 konnte Anfang des Jahres wieder für den Betrieb freigegeben werden und ist nun mit den brandschutztechnischen Anforderungen ausgestattet.
Ebenfalls bald abgeschlossen ist der Austausch der Turmdecken zwischen Sockelgeschoss und 2. OG.
Diese Decken sind statisch so konzipiert, dass sie in der Mitte einen Aufzug aufnehmen könnten.
Derzeit laufen die Bodenbelagsarbeiten.
Aufgrund der Sanierung des Daches wurde das Alte Rathaus eingerüstet. Hierbei wurde massiver Schwammbefall des Dachstuhls und der Mauerwerkswände festgestellt, die aufwendige Abstützungsmaßnahmen notwendig machten. Dabei musste auch das historische Uhrwerk ausgebaut werden. Mittlerweile sind alle betroffenen Sparren gewechselt und die Dachschalung bis auf den oberen Bereich im Fuhrparklichthof erneuert, so dass ab 31.05.2015 die Baustelleneinrichtung beim „Heinrich´s“ bis auf das Gerüst für den Dachdecker zurückgebaut werden kann. Folgend kann mit den Dachdeckerarbeiten begonnen werden, so dass bis Ende des Jahres das Alte Rathaus mit neuen Schleppgauben ausgestattet werden kann.
Anfang des Jahres wurde mit der Fassaden- und Dachsanierung an der Marktstraße begonnen.
Der gesamte Bauabschnitt vom Durchgang zum Rathauslichthof bis zum Durchgang zur Sparkasse ist bereits eingerüstet. Die alte Dachdeckung ist abgenommen, die Dachschalung ausgetauscht und es wurde mit der Dachdeckung aus Moselschiefer begonnen. Der alte Putz wurde abgeschlagen, es konnten die noch verputzten Muschelkalkwände wieder freigelegt werden.
Das Abrüsten an der Marktstraße ist für den Spätsommer 2017 geplant. Anschließend soll das Portal zum Rathauslichthof saniert werden.
Im Juli 2017 soll die Sanierung der Decke über dem 1. OG an der Marktstraße beginnen.
Im kommenden Jahr sind weitere Deckensanierungen in den Fluren an der Marktstraße geplant.
Das Treppenhaus 3 an der Herrenstraße soll während der Bauzeit des Nord-West-Flügels das Hauptzugangstreppenhaus zum Rathaus werden. Deshalb wurden hier bereits erste Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Ende 2017 soll das Treppenhaus unterhalb des EG. fertig-gestellt sein. Dieses Treppenhaus ist im Brandschutzkonzept für den Nord-West-Flügel als Haupttreppenhaus für den Notfall vorgesehen. Im Evakuierungsfall ist das Sockelgeschoss direkter Ausgang ins Freie von den vorhandenen Aufzügen neben dem Treppenhaus 3, so dass der Ausgang barrierefrei sein muss.
Perspektivisch soll der behindertengerechte Aufzug an der Marktstraße nur noch interne Transportfunktionen übernehmen, außerdem sollen die öffentlichen Behindertenstellplätze des

Rathauses im Rathauslichthof auf die Herrenstraße verlegt werden.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, welche Kosten die Rathaussanierung im Jahr aufgewendet werden müssen.
Herr Schenk teilt mit, dass sich bis zur Fertigstellung 2021die Gesamtkosten auf eine Höhe von 20 Mill. EUR belaufen. In der letzten Zeit waren dies ca. 1 bis 1,5 Mill. EUR im Jahr.

5. Vorstellung Planung Spielplatz Tischerstraße

Zum TOP wird Herr Heinisch, Heinisch Landschaftsarchitekten Weimar, begrüßt.

Frau Päßler, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert, dass der Spielplatz an der Tischerstraße bis zum Jahr 2018 neu gestaltet werden soll. Der Spielplatz gehört zu den am stärksten frequentierten Quartierspielplätzen in Plauen, ist aber mit 730 m² Fläche sehr klein.
Die östliche Bahnhofsvorstadt ist mit Kinderspielplätzen unterversorgt, es befindet sich nur noch ein kleiner Spielpunkt auf der Eugen-Fritsch-Straße. Zwischen Martin-Luther-Straße und Kaiserstraße leben 739 Kinder zwischen 0 und 18 Jahren.
1999 wurde der Spielplatz das letzte Mal neu gestaltet, viele Spielgeräte sind noch aus dieser Zeit und entsprechend abgenutzt.
Hier sind auch Vereine aktiv, wie z. B. die Mobile Jugendarbeit, Kinderland e.V. und Zeit für Kids.
Im Förderprogramm „Soziale Stadt - Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025“ ist dieser Spielplatz ein Leitprojekt mit 2/3 Förderung bis max. 160 EUR/m².

Herr Heinisch stellt die Planungsvariante vor.
Der Spielplatz wird in drei Bereiche für Kinder zwischen 0 bis 6, 6 bis 12 und 12 bis 16 Jahren aufgeteilt.
So sollen je nach Alter verschiedene Spielgeräte aufgestellt werden, wie Wipptiere, Sand-flächen, Kletterelemente, Tischtennisplatte und Skaterbahn.
Für die Eltern sollen Sitz- und Kommunikationsecken eingerichtet werden.
Zur Reißiger Straße wird ein 1,80 m hoher Schutzzaun aufgestellt.
Der Baumbestand wird zunächst erhalten, allerdings wird der geplante Kreisverkehr für den Edeka Markt in die Böschung eingreifen, wie stark, hängt davon ab, ob ein kleiner runder oder ein ovaler Kreisverkehr gebaut wird.

Die Tischerstraße wird als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen, was auch eine Reduzierung der Stellplätze mit sich bringt. Zurzeit laufen Diskussionen, um eventuell noch Ausweichflächen zu schaffen.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, fragt, ob noch weitere Möglichkeiten für Spielflächen in diesem Gebiet infrage kommen. Der Spielplatz Tischerstraße ist doch sehr verkehrsbelastet.
Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass keine Ausweichmöglichkeiten in der Nähe vor-handen sind.
Herr Heinisch ergänzt, dass der Spielbereich dieses Spielplatzes dafür etwas erweitert wird.

Frau Stadträtin Reißner, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob die Stadt prüfen könnte, ob eventuell Flächen im Gebiet der östlichen Bahnhofsvorstadt angekauft werden könnten, um weitere Spielplätze zu schaffen, wie z. B. an der Heinrich-/Bergstraße.
Herr Bürgermeister Sárközy sagt zu, diese Möglichkeit zu prüfen, macht aber wenig Hoffnungen, dies realisieren zu können.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt, wie die vorhandenen Gehölze geschützt werden. Dies sollte bei der Planung mit bedacht werden. Sie verweist auf den Spielplatz am Goetheplatz, auf dem die meisten Gehölze sowie

50 % der Unterpflanzungen nicht mehr vorhanden sind.

6. Information zum Ausbau der Seestraße zwischen Garten- und Neundorfer Straße

Herr Enders, FG Tiefbau, erläutert anhand einer Präsentation die Baumaßnahme.

Die Baulänge beträgt ca. 60 m. Es ist vorgesehen, die Straße grundhaft auszubauen, das Pflaster mit Asphalt zu ersetzen. Die verschiedenen Beläge der Gehwege werden ebenfalls erneuert.
Außerdem werden die Straßenentwässerung sowie die Straßenbeleuchtung erneuert.
Der ZWAV wird den Mischwasserkanal und die Trinkwasserleitung auswechseln sowie die Hausanschlüsse.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 123.000 EUR, zusätzlich fallen ca. 10.000 EUR für die Planung an.
Der Anteil der Straßenbeleuchtung beträgt 9.500 EUR.
Finanziert wird die Baumaßnahme aus den sanierungsbedingten Einnahmen des Fördergebietes Burgstraße.
Derzeit wird das Ausschreibungsverfahren ausgelöst, Anfang September 2017 soll Baubeginn sein, so dass ca. Dezember die Maßnahme abgeschlossen werden kann.
Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt, ob nicht eine Versetzung der Bepflanzung vom Bereich des eSeF an den hinteren Rand des Fußweges Seestraße erfolgen kann.
Herr Enders erklärt, dass dies aufgrund der geringen Platzkapazität und verschiedener Kabel im Boden leider nicht möglich sein wird.

7. Information zum städtebaulichen Rahmenplan Elsteraue

Herr Aurich, FG Stadtplanung und Umwelt, stellt den derzeitigen Arbeitsstand vor.

Der Abriss der Brachen ist beendet, so dass die noch bestehenden Gebäude nun hervortreten.
Die vorgesehenen Projekte laufen an und konkretisieren sich.
In den Mittelpunkt rücken nun auch die Grün- und Freiflächen. wie z. B. die Kita, die Handwerkerhäuser und die beiden Villen, aber auch die Platz- und Wegesysteme als verbindendes Element.

Der Außenbereich der Kita wurde nach Westen erweitert. So kann der Wasserturm besser zur Geltung kommen, an dem auch eine zentrale Platzsituation eingerichtet werden soll.
Durch die Verlegung der Parkplätze in Richtung Osten, kann der Verkehr auf der Hofwiesenallee herausgehalten und diese damit aufgewertet werden.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt, warum das Areal südlich der Hofwiesen´-straße bis zur Elsteraue nicht in diesem Rahmenplan enthalten ist.
Herr Bürgermeister Sárközy erläutert, dass der Gestaltungsplan weiter fortgeschrieben wird und dieser Bereich dann mit in die Planungen aufgenommen wird.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., schlägt vor, auch dem Klimawandel angepasste Gehölze einzuordnen, wie z. B. Magnolien.
Herr Bürgermeister Sárközy entgegnet, dass ihm persönlich wichtiger wäre, heimische Gehölze anzupflanzen.

8. Information

8.1. Bau-Report 2017

Drucksachennummer: 596/2017

Herr Richter, FG Bauordnung, erläutert die Vorlage.

Begonnen wurde bereits mit dem Neubau des Autohauses Carl an der Böhlerstraße, Lidl-Markt Hofer Straße, Produktionshalle der Fa. Boysen im Gewerbegebiet Oberlosa sowie Wohn- und Geschäftshäuser in der Reißiger Straße.

Im Bereich der Sanierung von Mehrfamilienhäusern ist der Streitsberg 4 zu nennen und die Eugen-Fritsch-Straße 19.
Erweitert werden soll z. B. die Psychiatrie im HELIOS Klinikum sowie eine Produktionshalle im Gewerbegebiet Neuensalz.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, um was es sich bei einer s. g. „Abgeschlossenheitsbescheinigung“ handelt.
Herr Richter erklärt, dass, wenn Wohneigentum gebildet werden soll, die Bauaufsicht prüft, ob die Wohnung zu anderen Wohneinheiten und Nutzungseinheiten abgeschlossen und vom Allgemeinbereich direkt zugänglich ist. Dies bildet die Grundlage für den Grundbucheintrag.

9. Vorberatung

9.1. Erstellung einer Gewerbeflächenentwicklungsbilanz für die Stadt Plauen
Drucksachennummer: 595/2017

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass die Vorlage auf den Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg.-Nr. 152-16, bei der Haushaltsberatung hin erstellt wurde.

Herr Aurich, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.
Er legt dar, dass 88 % der Gewerbeflächen im städtischen Bebauungsplan derzeit verkauft sind, weitere sind reserviert. Industrieflächen sind aktuell keine verfügbar.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, lobt die gute Vorarbeit der Stadtverwaltung Plauen.
Allerdings sind die finanziellen Auswirkungen in der Vorlage konkreter darzulegen.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass die Vorlage noch im Wirtschaftsförderungs-ausschuss beraten werden soll. Man wollte erst ein Signal aus diesem Ausschuss erhalten,
ob der richtige Weg eingeschlagen wurde.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., vermisst in der Vorlage die IHK als Partner.
Er bittet darum, die IHK für eine Zusammenarbeit zu gewinnen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Vorlage mit Drucksachennummer 595/2017 ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung:

1. Eine Gewerbeflächenentwicklungsbilanz(GEFEB) als Teil des Stadtkonzeptes und zur

Vorbereitung der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) mit der in der Begründung dargelegten Struktur zu erstellen.
2. Die folgenden Teile der Bilanz: Analyse (teilweise), Nachfrageprognose und Flächenbilanz durch ein externes Fachbüro erstellen zu lassen.
3. Über den Erarbeitungsstand den Stadtbau- und Umweltausschuss sowie den Wirtschaftsförderungs-ausschuss im 1. Quartal 2018 zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

9.2. Bebauungsplan Nr. 041 „Dreifeldsporthalle am Lessinggymnasium“ - Aufstellungsbeschluss
Drucksachennummer: 579/2017

Herr Baumgärtel, FG Stadtplanung und Umwelt, stellt die Vorlage vor.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass bei diesem Aufstellungsbeschluss vorerst nur das Planungsgebiet abgegrenzt wird.
Nach Beschluss im Stadtrat wird dann ein Bebauungsplanentwurf erstellt, Gutachten ein-geholt und in ca. ½ bis ¾ Jahr der Entwurf vorgestellt und die Auslegung beschlossen.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, weist auf den europäischen Artenschutz hin.
Im Areal der Kleingartenanlage sind sicher mehrere Vogel- und Fledermausarten anzutreffen. Er warnt vor eventuellen Klagen von Naturschutzverbänden vor dem Verwaltungsgericht.
Herr Baumgärtel äußert, dass auch aufgrund des benachbarten Friedhofs mit diesem Thema sorgsam umgegangen wird.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 579/2017, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen fasst gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 041 „Dreifeldsporthalle am Lessinggymnasium“ auf der Grundlage des in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereichs und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der erforderlichen Planungsschritte nach dem BauGB.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

9.3. Gebietsbeschluss zum neuen Städtebauförderprogramm "Zukunft Stadtgrün Plauen“
Drucksachennummer: 591/2017

Herr Bürgermeister Sárközy führt in die Problematik ein.

Herr Löffler, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Handlungsschwerpunkte für die Grünaufwertung könnten der Bereich Stadtpark, Elsteraue, Neustadtplatz, Bereiche um die Syra und Milmesbach sowie die Achse entlang der Melanchthonstraße/Dobenaustraße sein.

Wenn die Stadt Plauen in das Programm aufgenommen werden würde, könnte dann die planerische Arbeit beginnen, die Konzepterstellung vorangetrieben werden mit allgemeinen Angaben, Analyseteil, Konzeptteil mit Handlungskonzept, Maßnahmenpaket und Finanzierungskonzept sowie Evaluierungs- bzw. Monitoringkonzept.

In einer der nächsten Sitzungen des Stadtbau- und Umweltausschusses könnte die weitere Vorgehensweise vorgestellt werden.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, bezweifelt, dass die Stadt Plauen in das Programm aufgenommen wird, wenn die geforderte Herstellung von Grünflächen fehlt.
Er schlägt deshalb vor, die Ackerfläche im Bereich des Stadtparks mit in die Gebietsab-grenzung einzubeziehen.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., äußert, dass auch in anderen Stadtteilen erhebliche Defizite bestehen.
Weiter möchte Herr Stadtrat Jäger wissen, ob sich die Landesregierung mit diesem Programm an das Bundesprogramm „Stadtgrün", das im Haushaltsausschuss des Bundestages am 16.12.2016 beschlossen wurde, lehnt.
Herr Löffler teilt mit, dass die genannten 4,9 Mill. EUR nicht für die gesamten 10 Jahre gedacht sind, sondern nur Anschub für die erste Phase ist.
Die Städteförderung ist immer eine Bund-Länder-Förderung.

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert, dass es hier nicht um einzelne Baumpflanzungen geht, sondern eine gewisse Philosophie dahinter stehen muss, wie z. B. die Gestaltung einer ‚grünen Achse'.
Langfristig ist auch die Offenlegung des Milmesbachs im Bereich der Pfaffenfeld-/Turnstraße

geplant.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt, ob später verschiedene Flächen noch verschoben werden können.
Herr Löffler äußert, dass bis 08.09.2017 die Abgrenzung des Gebietes eingereicht werden muss. Erfahrungsgemäß wird es noch konkretere Hinweise zu den Indikatoren durch das SMI geben.
Falls grundlegende Änderungen auftreten sollten, wird sicherlich ein Anpassungsbeschluss möglich sein.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU, vermisst den Inhalt dieses Vorhabens.

Herr Stadtrat Rappenhöner stellt den Antrag, die genannte Ackerfläche mit in die Gebietsabgrenzung aufzunehmen.
Herr Löffler erläutert, dass das Gebiet in Blöcke eingeteilt ist. Er schlägt vor, den Block, in dem die Fläche enthalten ist, zu ergänzen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag zur Ergänzung der Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 591/2017, ab.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 591/2017, mit dieser Ergänzung ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die in der Anlage befindliche Fördergebietskulisse zur Antragstellung um Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün".

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

10. Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen - Maßnahmen zur Erhöhung der Attrak-tivität des Wochenmarktes auf dem Altmarkt, Reg.-Nr. 190-17 - Stellungnahme der Verwaltung
- Änderungsantrag der SPD/Grüne-Fraktion dazu, Reg.-Nr. 196-17

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, wie sich die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses am 22.05.2017 zu den einzelnen Punkten der Anträge positionierten.
Das Ergebnis soll als weitergehender Antrag betrachtet werden, der zur Abstimmung gestellt wird.

Herr Stadtrat Kusche, Fraktion FDP/Initiative Plauen, bedankt sich für die positive Aufnahme des Antrages seiner Fraktion.
Er erläutert noch einmal die einzelnen Punkte und äußert sich zu den Beschlüssen im Wirtschaftsförderungsausschuss. Die Entscheidung kann er in fast allen Punkten mittragen.
Allerdings plädiert er weiterhin dafür, dass die Fahrzeuge der Händler nicht die Parkplätze blockieren, die eigentlich für die Kunden gedacht sind, und am jeweiligen Stand kostenfrei verbleiben dürfen.
Zur Übernahme des Marketing durch den Dachverband äußert Herr Stadtrat Kusche, dass dies seiner Meinung nach machbar gewesen wäre, er aber nichts dagegen hat, wenn es die Verwaltung leistet.
Die Antwort der Geschäftsführerin des Dachverbandes Stadtmarketing, die der Stellung-nahme der Verwaltung beigefügt war, sei dagegen am Thema vorbei gegangen.
Für einen eventuellen Beschluss im Stadtrat bzw. weiterführenden Arbeitsauftrag würde Herr Stadtrat Kusche diesen Punkt 6 gerne noch einmal neu formulieren.

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass nach der Sommerpause im Wirtschaftsförderungsausschuss sowie Stadtbau- und Umweltausschuss zwei Varianten für ein Anreizsystem
bezüglich der Gebühren vorgestellt und zur Diskussion gebracht werden sollen. Dies könnte eventuell auch auf die Fahrzeuge am Stand ausgedehnt werden.
Dies sollte aber in die Satzung eingearbeitet werden, so dass dieses Jahr auch die Satzung geändert werden muss, um ein In-Kraft-Treten zum 01.01.2018 zu ermöglichen.

Auch Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, geht noch einmal auf den Änderungsantrag seiner Fraktion ein.
Dem Ansinnen der Fraktion FDP/Initiative Plauen, ein Anreizsystem zu schaffen, schließt sich seine Fraktion an. Es soll eine Belebung des Altmarktes erfolgen, vorrangig mit dem Besonderen, was einen Wochenmarkt ausmacht, wie Blumen, Obst und Gemüse.
Die Fahrzeuge neben dem Stand machen einen Markt allerdings nicht attraktiv.
Er erklärt, dass der Beschluss im Wirtschaftsförderungsausschuss ein hartes Ringen war und ein Kompromiss eingegangen wurde.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, äußert, dass er sich nicht in der Lage fühlt, heute über den Antrag abzustimmen, da der Beschluss aus dem Wirtschaftsförderungsausschuss nicht schriftlich vorliegt und man sich nicht entsprechend in das Thema einarbeiten konnte.
Er stellt den Antrag, dass sich der Wirtschaftsförderungsausschuss zuständigkeitshalber weiter mit der Problematik beschäftigen soll und nicht der Stadtbau- und Umweltausschuss.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt diesen Antrag zu Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

11. Antrag der CDU-Fraktion zur Thematik Elektro-Ladesäulen, Reg.-Nr. 186-17 – Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag. Er bedankt sich, dass sich die Verwaltung so umfassend mit dem Thema befasst hat und auch mit Beschlussempfehlung vorschlägt, die Aufgabe weiterzuführen. Dieser Beschlussempfehlung schließt sich die CDU-Fraktion an.
Allerdings hätten einige Fragen konkreter beantwortet werden können, auch durch die Stadtwerke Strom.
Er bittet, dass durch die Stadtwerke Strom noch Zahlen bezüglich der Kosten und möglicher Standorte vorgelegt werden.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt klar, dass die Stadtverwaltung Plauen generell nicht verpflichtet ist, Tankstellen/Ladesäulen bereitzustellen.
Es gibt aber ein Förderprogramm mit 40 % iger Förderung. Daher ist es sinnvoll, künftig über stadtverträgliche bzw. nachhaltige Mobilität nachzudenken.

Herr Bürgermeister Sárközy stimmt zu, dass in der Stellungnahme nicht alle Fragen detailliert beantwortet wurden. Er sagt zu, dass dies schriftlich nachgereicht wird.

Herr Stadtrat Bräunel wünscht eine Abstimmung über die Beschlussempfehlung der Stadtverwaltung.

Herr Bürgermeister Sárközy ruft die Beschlussempfehlung der Verwaltung zur Abstimmung auf.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Beschlussempfehlung ab.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Eckpunkte einer „stadtverträglichen Mobilitäts-strategie zu erarbeiten und dem Stadtrat im I. Quartal 2018 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 7-Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

12. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, warum das Stadtkonzept 2022 nicht auf der Website der Stadt Plauen zu finden ist. Dies fragte er bereits in der Stadtrats-sitzung am 16.05.2017 nach.
Das Dokument ist von grundsätzlicher Bedeutung. Es wurde im Jahr 2010 beschlossen und 2011 das letzte Mal abgerechnet.
Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass die Anfrage an die Pressestelle der Stadt Plauen weitergeleitet wurde, die diese schriftlich beantworten wird.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob beim Parkflächenbau am Gerberplatz Ausgleichspflanzungen beabsichtigt sind.
Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Antwort zu.

<u>Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE</u>., bezieht sich auf eine Information im Stadtbau- und Umweltausschuss am 04.11.2014 zu Umweltqualitätszielen.
Hier war das städtische Grünvernetzungskonzept enthalten, dessen Vorplanung bis 2015 abgeschlossen sein sollte.
Sie fragt, weshalb es keine Information zur Unterlage der Umweltqualitätsziele gibt, noch nicht einmal eine Aussage, obwohl ein Teil dieser Umweltqualitätsziele hier als Vorlage vorgestellt wird.
Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Plauen, den

Wolf-Rüdiger Ruppin
Stadtrat

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführer

Plauen, den

Dieter Rappenhöner
Stadtrat